

9.

Die Prüfung.

ine lange Zeit war vergangen; Hartmut hatte es ber Entführten an Beweisen seiner Liebe nicht fehlen lassen. Doch die edle Königstochter vergaß ihrer Treue nicht und gedachte stets dessen, von dem sie den goldenen Reif an ihrem Finger trug.

Da sprach Gerlinde eines Tages in Gegenwart ihres Sohnes zu Gudrun: "Wann wird sich endlich bein Sinn wenden? Zögre nun nicht länger, Hartmut die Hand zu reichen, und erkenne, daß er den Bergleich mit jedem Fürsten aushält!"

Gubrun antwortete: "Würdet Ihr, Frau Gerlinde, wohl einen zum Manne genommen haben, der den Tod so vieler der Euren verschuldet hätte?"

Die Königin, die es wußte, wie bekümmert Hartmut um Gudrun war, fuhr fort: "Wie willst du doch länger um etwas klagen, das niemand mehr ändern